

Romfahrt 2019 – Zu Besuch in der ewigen Stadt

Am 10.02.2019 sind 26 Schülerinnen und Schüler aus der 9. und 10. Klasse mit den Lateinlehrerinnen Frau Elzer und Frau Hofmann-Geissen alle ziemlich früh und im strömenden Regen an der Heinrich von Brentano Schule eingetroffen. Von dort aus sind wir mit dem Reisebus zum Flughafen Frankfurt Hahn gefahren und haben uns zunächst mit einem guten Frühstück gestärkt.

Wir warteten alle aufgeregt auf unseren Flug, für drei von uns war es nämlich der erste. Nach einem neunzigminütigen Flug waren wir endlich am Flughafen Rom Ciampino angelegt und uns erwarteten die ersten warmen Sonnenstrahlen. Mit dem Reisebus ging es direkt zu unserem Hostel in der Nähe der Metrostation Bologna. Vor Ort erholten wir uns eine kurze Zeit und machten uns anschließend auf den Weg zur Spanischen Treppe. Dieser Ort war gerade am Abend durch die Beleuchtung sehr schön, aber etwas überfüllt von Touristen.

Am zweiten Tag frühstückten wir, wie auch an jedem der kommenden Tage, gemeinsam im Hostel, und fuhren mit der Metro zum Kolosseum. Ein Stadtführer zeigte uns in einer dreistündigen Führung die wichtigsten Schauplätze des antiken Rom von Kolosseum bis Forum Romanum und begeisterte mit seinem unterhaltsamen und lehrreichen Vortrag.

Der kleine Vatikanstaat und die Vatikanischen Museen, die wir auf freiwilliger Basis besuchen konnten, faszinierten uns am dritten Tag. Hier konnten wir an jeder Ecke auf lateinische Inschriften oder pompöse Statuen treffen. Manche von uns nahmen den anstrengenden Weg zur Kuppel auf sich und berichteten von einem atemberaubenden Blick auf die ewige Stadt. Ein gemeinsamer Besuch der Engelsburg komplettierte unseren Tagesausflug, von der man ebenfalls einen ausgezeichneten Blick auf Rom und Umland erhaschen konnte.

Am vierten und leider letzten Tag fuhren wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Ostia Antica und haben uns die Überreste der längst vergessenen Hafenstadt angesehen. Es ist erstaunlich, wie sehr das antike Leben dem heutigen in Sachen Theater, Therme und Speisestube gleicht, aber auf dieselbe Art wiederum nicht. Das schöne Mosaik in der Therme konnten wir leider nur auf Postkarten betrachten, da es im Winter aus Sicherheitsgründen mit Planen abgedeckt wird, wie uns unsere Reiseleiterin erzählte. Sie konnte uns viel über die antike Hafenstadt berichten und konnte all unsere Fragen beantworten. Abends gingen wir gemeinsam mit unseren Lehrerinnen in eine Pizzeria Essen.

Am Donnerstag flogen wir wieder zurück. Wir haben so viele schöne Eindrücke erworben und werden die Fahrt in guter Erinnerung behalten. Und vielleicht zieht es den ein oder anderen zurück in diese schöne Stadt, denn es wurden so manche Münzen in den Trevibrunnen geworfen...

Ein Reisebericht von Celina S. und Celina M. (10a)

